



Das Produktionsteam des Kultursommers 2013 in der Gaststube der legendären «Tanne»: Walter Millns, Katrin Sauter, Martina Wettstein, Ruedi Büeler, Kathrin Lang, Katharina Furrer und Hausi Naef (v. l.).

Bild Selwyn Hoffmann

Das legendäre Hotel Tanne wird zur begehbaren Theaterbühne

Das Sommertheater hat das Programm zu seinem 30-Jahr-Jubiläum vorgestellt. Nebst einem Kulturzelt auf dem Herrenacker wird im legendären, stillgelegten Hotel Tanne Theater gespielt.

VON MARK LIEBENBERG

Genius loci – der Geist des Ortes: Eine reizvolle und aufwendige Theaterproduktion steht im Zentrum des diesjährigen Schaffhauser Kultursommers vom 6. bis zum 28. Juli 2013. Das Sommertheater hat in seiner dreissigsten Ausführung einen ganz besonderen Ort als Theaterbühne ausgesucht: das seit einigen Jahren geschlossene Hotel-Restaurant Tanne, dessen Interieur weitgehend erhalten ist und den Geist früherer Zeiten atmet. Sommertheater-Präsidentin Katharina Furrer sowie ein Regie- und Autorenteam um Katrin Sauter haben in der Gaststube, den Hotelzimmern, der nostalgischen Restaurantküche, dem Innenhof und dem Weinschuppen mit 19 Schauspielern eine Produktion erarbeitet, die diesen Geist aufnimmt und zu einem Theatererlebnis der besonderen Art werden könnte. Gruppen von je vierzig Zuschauern erleben die Handlung um eine Hoteliersfamilie, die in den Jahren 1944 und 1969 angesiedelt ist an mehreren Schauplätzen in originalgetreuer Ausstattung und Szenerie (Szeno-

grafie: Karin Bucher). «Die alten Räume erzählen etwas, haben eine Atmosphäre. Wir haben uns dadurch zu einer fiktiven Familiengeschichte mit einem Geheimnis im Zentrum anregen lassen», sagte Sauter gestern vor den Medien. Pro Abend werden nacheinander zwei Gruppen auf den Spuren einer historischen Hotelsoap im Haus herumgeführt. Eine «Vorstellung» dauert 110 Minuten. Die Premiere ist am 11. Juli, gespielt wird an 15 Tagen.

Buntes Schaffhauser Allerlei

Während dreier Wochen bietet der Kultursommer aber zudem Kunst, Unterhaltung und Musik in einem bis zu 200 Personen fassenden Kulturzelt auf dem Herrenacker. «Die Theaterbesucher sol-

len sich nach dem Stück in der «Tanne» gleich nebenan noch vergnügen können», sagt Programmleiter Walter Millns. Geboten wird mit Lesungen, Theateraufführungen und viel Musik ein buntes Schaffhauser Allerlei von Sgaramusch über Kumpene, Matthias Gnädinger, Ghost Town Trio bis zu Tom Krailing. Für eine weitere Schaffhauser Premiere, die «Singparty», einen Eintageschor mit Vreni Winzeler, werden noch Stimmen (vor allem männliche) gesucht. Mit viel Einsatz bestreitet der Verein Schaffhauser Sommertheater mit vielen Helfern ein grosses Programm zu seinem Dreissigsten. In kulinarischer Hinsicht steuern Kathrin Lang und Ruedi Büeler auf dem Herrenacker zu anregenden drei Kulturwochen bei.

Hotel-Restaurant Tanne Ein Schaffhauser Bijou mit viel Charme und lebendiger Vergangenheit

Ein «besonderer Moment» sei es gewesen, als die Theaterequipe vom Stadtbauamt die Schlüssel zum legendären Hotel-Restaurant Tanne in die Hand bekommen habe, sagte Katharina Furrer gestern. Vielen Schaffhausern ist die «Tanne» als altschaffhauserisches Bijou in lebendiger Erinnerung. Die Liegenschaft an der Tanne 3 neben dem Stadttheater befindet sich seit 1998 faktisch im Besitz der Stadt. Die letzte Wirtin Margrit Zimmermann, hatte im Jahre 2011 im Alter von 93 Jahren das letzte Glas ausgeschenkt und war ins Altersheim gezogen – seitdem ist die weitgehend im Originalzustand der

Vorkriegszeit belassene Gastwirtschaft geschlossen. Das zum Betrieb gehörende Hotel in den oberen Stockwerken hatte bereits Anfang der Neunzigerjahre den Betrieb eingestellt, nachdem Margrits Bruder Reinhard Zimmermann 1988 verstorben war. Die Geschwister hatten das Hotel-Restaurant während mehrerer Jahrzehnte gemeinsam geführt. Dass die Liegenschaft in irgendeiner Form wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden solle, hatte die Stadt bereits vor zwei Jahren angekündigt. Über konkretere Pläne dürfte noch im Laufe dieses Jahres informiert werden. (Ibb)